

Maria Oberbörsch	L4_ASU	29.01.2021	Unterrichtsplanung im Fach Sachunterricht	00:00:00- 01:03:36
-----------------------------	---------------	-------------------	--	-------------------------------

((Das Interview fand in der Schule der Lehrperson statt))

I: Interviewerin

L: Lehrerin

1 [0:00:00.0] **I:** Ja vielen vielen Dank noch einmal, dass Sie
2 bereit sind mit mir das Interview zu führen. Ziel meines
3 Forschungsvorhabens ist es ja herauszufinden, wie Lehrpersonen
4 mit unterschiedlichen Professionalisierungsbiographien ihren
5 Sachunterricht planen. Aus diesem Grund ist das Interview jetzt
6 in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil wird es dann um Ihre
7 Sachunterrichtsplanung gehen und im zweiten Teil dann nochmal
8 ein bisschen um Ihre Biographie als Lehrperson. Ja bevor das
9 eigentliche Interview beginnt, möchte ich Sie noch über den
10 Ablauf aufklären. Der zeitliche Rahmen liegt so ja zwischen 45
11 und 60 Minuten. Ich möchte Sie aber darauf hinweisen, dass es
12 überhaupt nicht schlimm ist, wenn wir den zeitlichen Rahmen
13 nicht einhalten. Sie haben also die Möglichkeit in Ruhe die
14 Fragen ja zu beantworten. Haben Sie noch Fragen zum Ablauf?

15 [0:00:50.7] **L:** Nein.

16 [0:00:52.9] **I:** Ja die Ergebnisse des Interviews werden wie
17 bereits besprochen anonymisiert und besteht Einverständnis mit
18 einer Tonaufzeichnung?

19 [0:01:00.6] **L:** Ja.

20 [0:01:02.9] **I:** Dann würde ich Sie zum Einstieg bitten, mir
21 einmal zu schildern mit welchem Unterrichtsthema Sie sich zur
22 Zeit im Sachunterricht beschäftigen?

23 [0:01:11.5] **L:** Gerade abgeschlossen Festkörper und
24 Flüssigkeiten. Das war so ein TuWaS-Experimentenkiste und jetzt
25 machen wir mit Wasser und Wetter weiter.

26 [0:01:21.2] I: Ah okay. Und das auch im Distanzlernen oder?

27 [0:01:25.8] L: Ja gerade weil wir das Andere, das war ja eine
28 Experimentiereinheit, die konnten wir nicht zu Ende führen,
29 wollen wir gerne beim Experimentieren aber bleiben und das jetzt
30 ja auch im Distanzunterricht machen, damit das nicht verloren
31 geht.

32 [0:01:38.5] I: Was war denn das letzte Unterrichtsthema oder die
33 letzte Planung, die Sie vorgenommen haben, die noch im
34 Präsenzunterricht stattgefunden hat?

35 [0:01:47.9] L: Da habe ich eine Einheit über den Igel gemacht.
36 Die habe ich komplett geplant mit Lapbooks allem drum und dran
37 und die konnten wir auch komplett abschließen und konnten dann
38 gerade so mit dem eigentlichen neuen Thema starten, aber das
39 halt dann nicht fortführen.

40 [0:02:01.9] I: Vielleicht können Sie sich jetzt einfach so die
41 Igelreihe im Hinterkopf behalten, weil das die letzte Reihe ist,
42 die Sie noch in Präsenz geplant haben, so wie Sie dies auch
43 normalerweise machen und immer wenn wir jetzt im weiteren
44 Verlauf dann über Ihre Unterrichtsplanung sprechen, können wir
45 dann immer wieder darauf zurückgreifen und das Ganze dann mit
46 Beispielen vielleicht auch ja irgendwie greifbarer machen.

47 [0:02:26.1] L: Ja.

48 [0:02:27.8] I: Dann würde ich Sie bitten, mir einmal zu
49 schildern, wie Sie denn bei dem Unterrichtsthema Igel in Ihrer
50 Sachunterrichtsplanung vorgegangen sind.

51 [0:02:35.6] L: Also ich hatte ein bisschen den Vorteil, dass ich
52 das schon einmal so ähnlich gemacht habe und das ich jetzt ganz
53 viel schon hatte, worauf ich auch zurückgreifen kann. Und da ich
54 das sogar in meinem Referendariat gemacht habe, das auch als
55 Prüfungsthema hatte bei einem Unterrichtsbesuch, ja hatte ich da
56 einfach schon viel von. Also erst einmal auch gucken, was könnte
57 die Kinder interessieren, zu wem nimmt man noch Kontakt auf, wer
58 sich da noch einmal einklinken kann, was sollten die Kinder
59 überhaupt wissen über den Igel, also wo kriege ich die Infos

60 her, Fachbücher und auch Bücher für die Kinder, dazu begleitend
61 dann in welche anderen Fächer geht das noch rein. Also alles was
62 so mit dazugehört. Viel im Internet recherchiert oder auch so
63 von Erfahrungen von Kollegen, die gesagt haben, das Heft ist gut
64 oder das Buch oder wie kann man auch die eigene Schulbücherei
65 auch noch einmal mit reinnehmen und ja gerade jetzt hier, weil
66 ich ja hier in der Umgebung relativ neu war, dann hier dann
67 wieder auch auf Kollegen zurückgreifen, kennt hier jemand eine
68 Igelstation oder gibt es vielleicht so ein Igelmodell, was man
69 irgendwo vorher besorgen kann. Ja.

70 [0:03:49.7] I: Ja im Sachunterricht planen wir ja immer eine
71 Unterrichtsreihe bevor es dann nachher in die genauere Planung
72 der einzelnen Unterrichtsstunden geht und das möchte ich jetzt
73 gleich noch einmal so ein bisschen aufgreifen, dass wir
74 vielleicht zuerst noch einmal ein bisschen über Ihre Reihe
75 sprechen und dann vielleicht uns mal ein, zwei Stunden
76 rauspicken oder die Sie einfach weiter im Hinterkopf haben, wo
77 wir dann da noch einmal über die Detailplanung dann sprechen.
78 Vielleicht können Sie mir ja nochmal ein bisschen genauer
79 schildern, wie Sie bei der Gestaltung und Antizipation Ihrer
80 Unterrichtsreihe vorgegangen sind und worauf Sie dabei geachtet
81 haben.

82 [0:04:27.2] L: Also mir war ganz wichtig, dass die Kinder
83 möglichst viel selber machen können und wenn sie es selber noch
84 nicht wussten, sag ich mal, was so das Ziel ist, dass die dann
85 selber herausfinden können, dass sie unterschiedliche Medien zur
86 Verfügung haben und dass es schon logisch aufgebaut ist. Also das
87 wir einmal einen Gesamtüberblick haben über den Igel. Wir haben
88 es jetzt an das Jahr gegliedert. Und das man das sagt, okay und
89 jetzt schauen wir uns die einzelne Station genauer an und fangen
90 dann auch so an, wie wir auch in der Jahreszeit waren. Also
91 sagen, okay jetzt macht sich der Igel winterfertig, was macht
92 der dafür, also so sind wir dann auch gestartet. Und danach
93 haben wir uns die anderen Teile genauer angeschaut, also dann
94 schläft er ja und dann wacht er wieder auf und was passiert
95 dann, in welcher Reihenfolge, in welchem Monat, damit wir dann

96 auch den Jahreskreislauf nochmal aufgreifen können, den wir
97 vorher hatten. Und ja. So haben wir das dann gemacht.

98 [0:05:25.3] I: Also quasi, dass Sie geschaut haben, okay in
99 welcher Jahreszeit sind wir und dann daran irgendwie das ganze
100 Thema Igel angeschlossen haben und dann sogar noch den Rückbezug
101 auf die letzte Reihe hatten und genau so dann Ihre Reihe
102 gestaltet haben.

103 [0:05:42.9] L: Ja und auch weil die ja jetzt im Herbst eher auch
104 mal beobachten können, wann kann denn ein Igel, also der läuft
105 ja dann eher mal rum, dass man ihn sieht und dann konnten halt
106 auch viele Kinder Bilder mitbringen oder auch sagen, ich hab das
107 auch schon einmal erlebt, dass das auch so einen Lebensweltbezug
108 hat für die Kinder und nicht jetzt. Wenn man es jetzt macht,
109 dann sieht man ja doch fast nichts.

110 [0:06:03.1] I: Also dass das einfach in deren Lebenswelt auch
111 präsent ist zu dem Zeitpunkt. Und wenn Sie das Unterrichtsthema
112 auswählen für Ihre Reihe, wie gehen Sie dabei vor oder was war
113 da ausschlaggebend, dass Sie gesagt haben, so jetzt machen wir
114 das Thema Igel?

115 [0:06:20.3] L: Das kommt meistens von den Kindern. Also ja von
116 den Kindern oder von dem was wir sonst so während des Schuljahrs
117 schon geplant haben. Also wir fahren zum Beispiel Ende des
118 zweiten Schuljahrs in den Zoo. Also machen wir vorher die
119 Zootiere. Und der Igel kam eher von den Kindern und
120 wahrscheinlich weil mir das auch gut gefällt, konnte ich das
121 dann gut auch aufnehmen und dann sagen, okay dann lass uns dazu
122 was machen. Und ein anderer Bezug ist natürlich der Rahmenplan.
123 Also der gibt ja vor, was man machen soll. Jetzt nicht genau das
124 Thema, aber schon grob, dass man doch alle Bereiche mal abdeckt.
125 Ja.

126 [0:07:00.0] I: Also das sind so, ich sag mal, die drei Bausteine
127 wo Sie reingucken. Also entweder der Lehrplan oder vielleicht
128 auch, ich weiß nicht, haben Sie ein schulinternes Curriculum?

129 [0:07:08.6] L: Auch ja.

130 [0:07:09.3] I: Dass Sie dann da reingucken. Dann das Andere,
131 dass das von den Kindern kommt aus der Lebenswelt und dann, je
132 nachdem auch wie die Planung ist, was sich vielleicht auch für
133 Exkursionen anbieten und dass man das dann da mit einbettet.

134 [0:07:23.1] L: Ja.

135 [0:07:24.5] I: Okay. Ja das war ja jetzt schon einiges zur
136 Reihenplanung. Wie gehen Sie denn genau vor, wenn Sie jetzt eine
137 konkrete Stunde in Reihe betrachten und die halt gestalten und
138 antizipieren. Also worauf achten Sie dann dabei?

139 [0:07:39.4] L: Also ich bin ja noch nicht so lange dabei,
140 deswegen denke ich, habe ich das immer noch sehr so aus dem
141 Referendariat im Kopf. Wie baue ich eine Stunde auf? Das man
142 gemeinsam anfängt oder ein Problem hat oder irgendwie die Kinder
143 neugierig macht. Dann eine Arbeitsphase dazu und am Ende so eine
144 Reflexion. Das versuche ich schon so umzusetzen, obwohl es auch
145 nicht immer klappt. Und also, wie sie jetzt zum Beispiel mit dem
146 Igel die allererste Stunde hatten, habe ich mir schon überlegt,
147 die Kinder wussten ja jetzt nicht, dass wir ab morgen mit dem
148 Igel starten, sondern hab das dann eher so versucht aufzubauen,
149 dass die Kinder schon sehen, okay da ist irgendwas, aber der
150 Igel war noch versteckt unter Laub, so dass die also selber so
151 total interessiert und motiviert sind und denken, oh was ist da
152 jetzt drunter und ja das sie auf jeden Fall sehr motiviert
153 arbeiten und dann auch selber auch so viel Freude bei dem Thema
154 haben. Ja.

155 [0:08:35.5] I: Also genau. Das heißt Sie achten quasi innerhalb
156 Ihrer Stunde auf diese Phasenstruktur: Einstieg, Arbeitsphase
157 und Reflexion. Und gucken, dass da eine Problemstellung auch da
158 ist, anhand dessen die Kinder irgendwie auch ein Problem lösen
159 können, was die auch sehr interessiert und dementsprechend auch
160 neugierig macht. Gibt es denn noch andere Punkte, die Ihnen
161 wichtig sind in der Unterrichtsplanung innerhalb der Stunde?

162 [0:09:04.4] L: Also wenn ich jetzt die Reihe im Blick habe, dann
163 ist es mir wichtig, dass so unterschiedliche Sozialformen
164 angewendet werden. Das es nicht immer so ein überraschender

165 Einstieg ist, sondern dass die Kinder das auch mal selbst
166 entdecken, das es mal ein Gedicht ist, das es mal ein Lied ist,
167 also das es immer auch Abwechslung hat und das sie dann mal was
168 alleine erarbeiten oder in Partnerarbeit oder in Gruppenarbeit
169 und das sie aber auch kennenlernen, okay es ist nicht jede
170 Stunde hat einen Anfang, Mitte und ein Ende und dann ist das
171 vorbei, sondern das man auch mal sagt, okay wir brechen jetzt
172 die Arbeitsphase mittendrin quasi ab und machen daran dann
173 Morgen weiter. So dass sie auch wissen, das ist auch okay, wenn
174 man das nicht immer jeden Tag so alles so rund abschließt. Ja.

175 [0:09:49.3] I: Okay. Sie haben das ja gerade schon angesprochen
176 mit den Sozialformen. Also generell, wie gehen Sie denn vor,
177 wenn Sie ja die Methoden für Ihren Unterricht auswählen?

178 [0:10:00.9] L: Ich gucke was halt auch zum Inhalt und zu den
179 Kindern passt. Es gab eine Stunde, da haben wir über den
180 Jahresverlauf des Igels gesprochen und da hatten die Kinder
181 kurze Lesetexte und sollten dann so mit eigenen Worten sagen,
182 okay was macht der Igel, so in zwei Sätzen, was macht der Igel
183 denn im Juni? Und ich habe sehr starke Leser in der Klasse und
184 manche, denen es noch ein bisschen schwerer fällt, wie das ja
185 alle haben und dann wusste ich schon, okay ein Kind alleine, das
186 soll ja auch nicht frustriert werden, wenn es das jetzt macht,
187 das wäre gut, wenn das jetzt einen Partner dabei hat, der da
188 einfach ein bisschen helfen kann. Also ich gucke so ein bisschen
189 und auch wenn wir etwas schon länger nicht mehr gemacht haben.
190 Also im Moment ist ja auch coronabedingt Gruppenarbeit sehr
191 schlecht und wenn das jetzt gelockert wird und wir das auch
192 wieder mehr machen können, dann sitzen wir auch wieder anders.
193 Dann sitzen wir wahrscheinlich auch generell wieder an
194 Gruppentischen, dass man das dann auch mehr aufgreift und wieder
195 mehr zusammen macht. Also so ein bisschen, dass das auch von
196 Außen auch alles passt.

197 [0:11:07.6] I: Ja. Wie gehen Sie denn vor, wenn Sie die
198 Materialien für Ihre Stunde auswählen und worauf achten Sie
199 dabei?

200 [0:11:15.9] L: Das ist erstmal ein riesen Berg. So was man sich
201 zusammen sucht von Kollegen, von Büchern zu Hause, natürlich aus
202 dem Internet. Also erstmal ist das ein riesen Berg und dann
203 überlege ich mir, okay was ist jetzt wirklich wichtig für die
204 Kinder, was würde die interessieren? Das weiß man ja meistens
205 schon vorher schon, dann hab ich schon mal Fragen gestellt oder
206 spätestens nach der ersten Stunde, okay was weißt du denn schon
207 oder das man dann, man kann ja immer nochmal umjustieren und
208 sagen, okay, das eine ist jetzt wichtiger als das andere für die
209 Kinder. Und ja dann suche ich mir daraus raus, was man machen
210 kann. Was die Kinder auch schon alleine dann können. Was ich
211 nicht denen vortreten muss, sondern was die sich selber erlesen
212 und erarbeiten können. Ja und dann bringe ich eine Struktur
213 rein. Wie gesagt jetzt an dem Jahresverlauf haben wir uns ja
214 orientiert. Ja aber erst einmal ist das ein riesen Berg, weil es
215 halt so viel dazu gibt.

216 [0:12:17.2] I: Ja. Also erst einmal sondieren und gucken was
217 passt und ja sichten. Und diese Struktur, die Sie sich überlegt
218 haben, das war dann wahrscheinlich auch die Entscheidung für die
219 einzelnen Unterrichtsthemen in den Unterrichtsstunden. Also das
220 Sie sich diese Struktur am Anfang überlegt haben und dann gesagt
221 habe: Und daran hänge ich jetzt die einzelnen
222 Unterrichtsstunden in der Reihe ja ab oder haben Sie da noch auf
223 was anderes geachtet, als Sie diese Unterrichtsthemen entworfen
224 haben?

225 [0:12:45.6] L: Also die Struktur war schon so das maßgebende
226 Element und es war dann eher so, wenn dann von den Kindern noch
227 andere Fragen kamen, dass wir die dann noch, ja dann haben wir
228 vielleicht die Struktur ein bisschen unterbrochen oder
229 verlängert haben, damit das jetzt auch noch seinen Platz
230 gefunden hat. Also es war jetzt nicht so stark geregelt, dass
231 ich wusste, das machen wir genau in dem Zeitraum, sondern das
232 ist auch der Vorteil, wenn man als Klassenlehrerin eh viel
233 drinnen ist, dass man dann auch sagen kann, okay wir schieben
234 jetzt mal da eine Stunde und dafür bauen wir das noch mit ein.
235 Da ist man dann schon auch ein bisschen flexibler. Ja.

236 [0:13:19.0] I: Ja. Und ist das auch so, dass Sie noch Ziele
237 formulieren für Ihre Unterrichtsreihe oder auch für die
238 einzelnen Stunden?

239 [0:13:28.4] L: Also ja. Aber nicht für jede einzelne Stunde in
240 jedem Fach. Also das ist nicht so. Das ist schon so das wir
241 unsere Grobziele haben und ich dann auch weiß, okay da sollen
242 die Kinder am Ende hin. Das ist dann quasi das Ziel und manchmal
243 steht da eher ein inhaltliches Ziel im Vordergrund, manchmal
244 eher ein soziales Ziel. Also das ist nicht so, dass ich das
245 jetzt für jede Stunde formuliere. Nein.

246 [0:13:58.0] I: Okay. Haben Sie auch Lernaufgaben, die in der
247 Stunde irgendwie eine präsende Rolle spielen? Also das Sie
248 sagen, so das ist jetzt meine Lernaufgabe. Ja oder wie gehen Sie
249 dabei vor und konstruieren Sie sowas und worauf achten Sie da?

250 [0:14:12.9] L: Also wir haben schon Lernaufgaben, aber es ist
251 nicht in jeder Stunde. Also es ist jetzt nicht so, dass dann für
252 jede Stunde gesagt werden kann, okay, das ist für heute die
253 große Lernaufgabe, sondern das kommt dann auch sehr auf den
254 Inhalt drauf an und manchmal fällt es mir dann auch schwer so
255 eine gute Lernaufgabe selber dazu zu schreiben und häufig, was
256 man dann so dazu findet, was es schon gibt, passt ja dann doch
257 nicht so 100% dahin oder hat dann nicht das gleiche Ziel, was
258 ich gerne hätte. Dann fängt man an, da irgendwie Textbausteine
259 auseinander zu schnibbeln, wieder neu zusammenzukleben und zu
260 machen und dann passt es aber. Da ist jetzt nicht so für jede
261 Stunde, dass ich das so hundertprozentig dann sage, okay das ist
262 mein Ziel, das ist die Aufgabe und so könnt ihr das erreichen.
263 Also ich schaffe das im Moment nicht so für jede Stunde.

264 [0:15:04.7] I: Ja wird vielleicht auch mehr indirekt gemacht.
265 Also das man schon irgendwo so im Kopf hat, aber dann vielleicht
266 nicht jedes Mal so aufschreibt.

267 [0:15:14.8] L: Ja weil es auch, wenn dann würde ich es ja für
268 mich aufschreiben, weil es hat ja keinen, das liest ja keiner.
269 Also das, ich weiß ja wo ich hin will und dann, wenn ich es
270 aufschreibe, dann denke ich, okay dann liest es ja vielleicht

271 noch ein anderer, aber so ist es ja nicht. Und die Kinder sind
272 ja gar nicht so, dass die sich damit beschäftigen, was habe ich
273 heute gelernt. Wenn man die am Ende fragt, dann denkt man so,
274 gut.

275 [0:15:45.2] **I:** Ja. Spielt denn auch die Leistungsfeststellung
276 und Bewertung schon in Ihrer Planung eine Rolle und wie gehen
277 Sie dabei vor und worauf achten Sie?

278 [0:15:53.7] **L:** Ja. Also es spielt auf jeden Fall eine Rolle und
279 jetzt bei dem Igel zum Beispiel haben wir das auch in Form eines
280 Lapbooks gemacht. Und das ist sehr daran orientiert auch wie
281 ich, was ich nachher auf dem Zeugnis für die Kinder schreibe.
282 Also ich versuche schon das es dann so das ganze Schuljahr über,
283 weniger für die Kinder, eher für die Eltern, so präsent ist. So
284 dass die wissen, okay das Kind kann Arbeitsergebnisse festhalten
285 zum Beispiel. Und dann überlege ich mir schon, wie ich den
286 Kindern das dann rückmelden kann und denen auch immer wieder
287 sage, von vorneherein sage, wir gestalten jetzt das Lapbook
288 dazu. Das machen wir immer wieder und ich hab denen am Anfang
289 auch gezeigt, wie meins jetzt zum Beispiel aussieht, dieses
290 vorgebastelte und habe auch gesagt, dabei ist mir besonders
291 wichtig, dass du ordentlich abschreibst ohne Fehler, deine
292 Fehler auch verbesserst, wenn ich sie anstreiche, dass du
293 ordentlich schneidest, klebst. Also vorher schon so festlegen,
294 welche Kriterien ich am Ende auch bewerte und dann für die
295 Kinder auch sowas, habe ich auch so einen Bogen gemacht, wo das
296 nochmal drauf stand mit Smileys, damit die auch wissen, okay das
297 hat mir gut gefallen, da müssen sie nochmal ein bisschen gucken
298 und unten halt so ein kleines Textfeld, wo ich noch selber was
299 schreiben konnte. Also das schon, damit die auch. Also ich habe
300 den Eindruck das es für viele Kinder schon sehr wichtig ist,
301 auch schon im zweiten Schuljahr und damit sie einfach auch
302 wissen, worauf ich dann auch achte. Nicht das die dann sagen,
303 hättest du ja mal sagen können, dass dir das wichtig ist, dass
304 das ordentlich geschnitten ist und das sie sowas dann auch
305 wissen. Und inhaltlich dann natürlich genauso, dass ich sage,
306 okay am Ende erwarte ich, dass du einen Satz oder zwei Sätze
307 sagen kannst, was der Igel in diesem Monat macht.

308 [0:17:41.2] **I:** Also dementsprechend ist das schon auch in Ihrer
309 Planung transparent, weil Sie sich das ja schon vorher
310 überlegen, so worauf achte ich jetzt in der Reihe, was ist mir
311 wichtig, was können die Kinder am Ende.

312 [0:17:53.6] **L:** Ja.

313 [0:17:54.3] **I:** Okay. Und wie gehen Sie bei der Auswertung Ihres
314 Unterrichts vor und worauf achten Sie dabei?

315 [0:18:00.7] **L:** Also die Auswertung der Unterrichtsstunden?

316 [0:18:06.1] **I:** Ja für sich selber, also wie evaluieren Sie Ihren
317 Unterricht?

318 [0:18:09.3] **L:** Unterschiedlich. Manchmal direkt danach, wenn ich
319 mir so denke: Mhm das hätte ich anders machen müssen. Oder jetzt
320 merkt man das ja auch bei den Kindern, so das kommt nicht an
321 oder dann im schlimmsten Fall abbrechen, was anderes machen,
322 umstrukturieren und sagen, okay, das gucken wir uns morgen noch
323 einmal genau an. Aber manchmal auch im Nachhinein, wenn ich so
324 denke, gerade so, wenn ich dann vor den Bewertungsbögen sitze
325 und denke: Okay, ich will dem Kind hier eine Rückmeldung geben
326 und irgendwie sind aber alle Rückmeldungen gleich, oder wenn ich
327 mir dann denke, okay das muss ich irgendwie noch einmal
328 umstrukturieren. Meistens profitiert ja dann nicht die aktuelle
329 Klasse davon, sondern eher die nächste, dass ich dann weiß, okay
330 darauf müssen wir noch einmal achten oder das ist letztes Mal
331 den Kindern total schwer gefallen, das müssen wir noch einmal
332 genauer machen. Also manchmal kann ich es direkt sagen, okay wir
333 ändern jetzt was, damit es besser klappt und ja manchmal ist es
334 dann schon gelaufen und dann ist es halt für den nächsten
335 Durchgang. Dann macht man es nochmal.

336 [0:19:12.1] **I:** Das Sie sich das dann irgendwie notieren und
337 vermerken und sagen, so.

338 [0:19:15.5] **L:** Genau ja. Ich hab so einen dicken Igelordner und
339 noch verschiedene Heft, wo man noch einmal Kopien draus nehmen
340 kann und ja, wie gesagt, die vorgebastelten Sachen dazu alle.
341 Also das ist wie so ein Regalfach, wo das alles drinnen ist und

342 da kann ich mir dann Post-It's reinkleben: Achtung da und da
343 oder Rechtschreibfehler auf dem Arbeitsblatt. Also so
344 Kleinigkeiten aber auch so Große: Achtung Stolperstein das und
345 das oder das eher weglassen, weil in der, ich war mal in einer
346 anderen Region und da war eine große Glaubensgemeinschaft, die
347 ein großes Problem damit hatten, auch zu schauen, wie paaren
348 sich die Igel zum Beispiel. Und ja dann war das halt einfach ein
349 Baustein, der da rausgefallen ist, den wir dann da nicht gemacht
350 haben.

351 [0:20:02.0] I: Ja. Okay. Ja. Wir haben ja gerade schon über
352 einige Aspekte gesprochen, die so aus der Theorie wichtig in der
353 Unterrichtsplanung sind. Ich habe die jetzt hier noch einmal auf
354 so Karten ja abgebildet und würde Sie jetzt bitten, die
355 einzelnen Punkte einfach mal für sich in eine Reihenfolge zu
356 bringen, was für Ihre alltägliche Unterrichtsplanung ja relevant
357 ist, beziehungsweise sehr relevant, dann relevant und dann auch
358 vielleicht nicht so relevant. Dass Sie das für sich einfach mal
359 einordnen. Was ist für Sie alltäglich, womit beschäftigen Sie
360 sich, was ist da relevant. Ich leg hier noch einmal so einen
361 Pfeil daneben, so dass Sie das vielleicht innerhalb der
362 einzelnen Kategorien dann auch noch einmal ordnen können von
363 niedriger zu hoher Relevanz. Nehmen Sie sich ruhig einen Moment
364 Zeit.

365 [0:21:02.6] L: Ja. (...) Ist damit gemeint die Unterrichtsthemen
366 entwerfen, die einzelnen Stunden? Weil das ist Bildungsinhalte
367 bestimmen, wäre eher die ganze Reihe.

368 [0:22:33.9] I: Genau.

369 [0:22:35.2] L: Und das sind dann die einzelnen Stunden.

370 [0:22:35.8] I: Genau.

371 [0:22:37.7] L: Ja das ergibt sich für mich so ein bisschen
372 daraus. Also wenn ich die Reihe habe, dann weiß ich auch so
373 ungefähr, was ich in den Stunden mache und dann ist eigentlich
374 ganz wichtig, wo will ich hin damit. (...) Ja und dann kommt

375 erst einmal die Materialien. Dazu gehören auch die Methoden und
376 das steht so ein bisschen alleine.

377 [0:23:07.3] I: Ja vielleicht wollen Sie das einmal näher
378 erläutern.

379 [0:23:10.0] L: Ja für mich ist erstmal, dass ich überlege, wo
380 möchte ich hin. Das ist für mich sehr relevant, hat auch eine
381 hohe Relevanz. Ziele festlegen und formulieren, wobei da eher
382 festlegen, formulieren habe ich ja schon gesagt, das mache ich
383 kaum noch. Und ja, wenn ich das weiß, überlege ich auch mit
384 welchen Bildungsinhalten ich arbeiten kann. Also so ein
385 Reihenthema festlegen, daraus ergeben sich dann aus meiner Sicht
386 auch die Unterrichtsthemen. Dann kommt so ein bisschen, das
387 fällt so ein bisschen dazwischen. Zwischen sehr relevant und
388 relevant ist dann die Unterrichtsstunden gestalten und da dann
389 auch die Materialien anzuschauen, Lernaufgaben zu konstruieren
390 und dann auch welche Methoden passen dann dazu. Manchmal ist es
391 auch umgekehrt, dass ich zuerst gucke, okay welche Methode
392 wollen wir noch einmal machen und dann passe ich die Lernaufgabe
393 an. Das kommt immer darauf an, wie es gerade passt. Und beides
394 auch bei sehr relevant und relevant. Aber eher auf einem
395 niedrigeren Level habe ich die Auswertung des Unterrichts und
396 die Leistungsfeststellung und Bewertung, weil die Auswertung des
397 Unterrichts ist nicht so präsent für mich, wie das neue Ziele
398 festzulegen, die Unterrichtsreihe festzulegen. Da nehme ich mir
399 häufig nicht so viel Zeit für, dass ich sage, okay jetzt setze
400 ich mich wirklich mal hin und überlege, was kann ich beim
401 nächsten Mal besser machen. Das kommt häufig eher bei dem
402 Machen. Das ich dann direkt merke, das schreibe ich mir dann
403 direkt auf, mache ich nachher dann noch einmal ordentlich, damit
404 ich dann beim nächsten Mal auch darauf zurückgreifen kann oder
405 verbessere Materialien, die ich benutzt habe. Aber das ist
406 selten, dass ich mir wirklich sage und jetzt setze ich mich mal
407 einen Nachmittag hin und überlege, was mache ich beim nächsten
408 Mal besser. Deswegen eher niedrige Relevanz. Und die
409 Leistungsfeststellung und Bewertung habe ich eher im relevanten
410 Bereich, weil das ja etwas ist was immer mitschwingt. So das ich
411 noch einmal sagen kann, da war heute jemand total aktiv im

412 Sachunterricht, hat gut mitgearbeitet. Dann notiere ich mir das
413 auch. Und dann ist auch die Leistungsfeststellung so, wenn ich
414 mir die Lapbooks dann durchgucke und bewerte, dann ist das ja
415 was einmaliges. Das ist dann nicht so präsent wie das ganze
416 Reihenthema, die Unterrichtsstunden, die ich halt immer wieder
417 haben muss. Weil, wie geht es morgen weiter, da kann ich mich
418 dann mal in Ruhe hinsetzen, die mitnehmen und durchschauen,
419 gucken nach meinen Kriterien nochmal, wurden die eingehalten.
420 Deswegen ist es auch eher im unteren Bereich so.

421 [0:26:01.2] I: Ja vielen Dank. Ich habe jetzt hier noch ein paar
422 Blanko-Karten und zwar ja gibt es noch Punkte, die irgendwie aus
423 Ihrer Sicht relevant sind in Ihrer alltäglichen
424 Unterrichtsplanung, die jetzt so aus der theoretischen
425 Perspektive vielleicht nicht so direkt formuliert sind, die aber
426 für Ihre alltägliche Unterrichtsplanung absolute Relevanz haben
427 und die Sie vielleicht noch ergänzen wollen? Dann haben Sie
428 quasi hier jetzt die Gelegenheit zu, da einfach noch einmal was
429 aufzuschreiben und das dann halt dementsprechend auch
430 einzuordnen.

431 [0:26:35.9] L: (...) Also für mich ist noch sehr relevant die
432 Motivation. Die steht auch eigentlich über der Rheinbestimmung,
433 weil ich zwar Vorgaben habe so ungefähr, was ich machen soll und
434 jetzt aus dem Rahmenplan zum Beispiel, aber da steht ja nicht
435 drin, mach den Igel, sondern da steht dann irgendwas wie belebte
436 und unbelebte Natur und ja also das ist dann ganz wichtig. Das
437 es, was interessiert die Kinder, also Motivation ist vielleicht
438 auch eher so Interesse und da ist schon eigentlich eher die
439 Kinder, aber auch wenn ich merke, okay ich selber habe da
440 überhaupt keinen Draht zu, dann kann ich das auch nicht so gut,
441 ich sag mal, mit Leib und Seele rüber bringen. Und dann merken
442 die Kinder das auch und ich glaube dann verlieren die auch das
443 Interesse. Also ich versuche da schon so einen gemeinsamen
444 Nenner zu finde. Und auch der Lebensweltbezug (...) ist auch
445 sehr wichtig, weil auch wenn ein Kind jetzt kein Interesse an
446 Igel hat oder da auch eigentlich nichts zu wissen möchte, dass
447 man dann, dadurch dass es halt auch in der Lebenswelt des Kindes
448 stattfindet, dass man da irgendwie was aufbaut und wenn man

449 jetzt wirklich sagt, das Ziel ist, dass man den Igel schützt zum
450 Beispiel und das es gut ist, wenn der hier draußen rum läuft,
451 dass der nicht mit ins Haus genommen wird und so dann, dass man
452 da auf jeden Fall einen Bezug herstellt, das selbst wenn das
453 Kind jetzt noch gar nicht so das Interesse dazu hat. Das man
454 aber sagt, aber das betrifft dich. Du siehst das Igel über die
455 Straße laufen und ja. Also Motivation und Lebensweltbezug ist
456 für mich noch ganz wichtig. Ja.

457 [0:28:34.3] I: Gibt es sonst noch einen Aspekt?

458 [0:28:38.5] L: (...) Also das geht jetzt so ein bisschen in die
459 Lernaufgabe konstruieren. Also das die Kinder das selber
460 bearbeiten können. Aber das steckt ja eigentlich da mit drinnen,
461 wenn ich die Lernaufgabe ja so vorbereite, dass die Kinder das
462 selbst erarbeiten, ist es da eigentlich mit drinnen. Ja bei
463 Leistungsfeststellung ist jetzt im zweiten Schuljahr noch ein
464 bisschen früh, aber das die Kinder auch selber mal gucken, okay
465 wie würde ich das denn einsortieren. Was ist denn jetzt, wer hat
466 da genauer geschrieben oder schau mal der eine hat mehr
467 geschrieben. Okay das ist bestimmt besser oder dass sie da
468 selber auch hinkommen, okay, warum sag ich denn, ist der Smiley
469 ganz vorne und bei manchen ist das eher in der Mitte. Das die
470 das selber auch so einschätzen können, weil sie das auch immer
471 wieder brauchen. Wir haben Ankreuzzeugnisse, dass sie da auch
472 wissen, okay warum ist das jetzt so. Wie sehe ich mich denn
473 selber? Also so ein bisschen Selbstreflexion auch. Ja.

474 [0:29:47.0] I: Okay. Sie können ja sonst nochmal drüber
475 nachdenken und wenn nachher Ihnen noch was einfällt, können wir
476 das ja auch noch einmal ergänzen.

477 [0:29:52.1] L: Ja.

478 [0:29:53.0] I: Okay. Dann machen wir einfach mal weiter. Wenn
479 Sie an Ihre Sachunterrichtsplanung so zurückdenken, was war denn
480 da für Sie eine besonders gelungene Planung? Warum? Und können
481 Sie mir da den Planungsverlauf einmal näher beschreiben?

482 [0:30:08.0] L: (...) Also ich glaube ganz besonders gelungen
483 empfinde ich eine Stunde, wenn die Kinder so das mitnehmen, was
484 das Ziel war, wenn das erreicht wurde. Und auch, wenn Sie halt
485 sehr interessiert und wenn sie halt Freude daran hatten. Wenn
486 sie so nach Hause kommen und sagen, Mama heute haben wir das
487 gemacht. Dann denke ich immer, okay, auch wenn dann nicht alles
488 geklappt hat, das ist dann egal, weil die Kinder haben da super
489 viel von mitgenommen und dann denke ich immer, okay, das war
490 eine gute Stunde. Und das hatten wir zum Beispiel bei der ersten
491 Stunde, wo sie entdeckt haben, okay, es geht jetzt um den Igel
492 und haben auch das Aussehen des Igels beschrieben, mussten ganz
493 genau gucken und da auch mit einem Partner zusammen arbeiten und
494 sich das Modell halt dann auch noch einmal angucken, fühlen und
495 da dachte ich so, okay, da waren die Kinder auch genau drinnen.
496 Wir wissen jetzt, es geht jetzt um den Igel, das weiß ich jetzt
497 schon, was wusste ich vorher nicht und selber so zu sammeln, was
498 wollen die Kinder gerne noch wissen, wo ändere ich meine
499 Unterrichtsreihe, meine Unterrichtsstunden und ja, das glaube
500 ich, war so eine echt gute Stunde.

501 [0:31:32.4] I: Und dementsprechend dann auch mit der Planung in
502 Verbindung, weil Sie das dann so ja vorbereitet hatten, dass das
503 halt so bei den Kindern ankommt.

504 [0:31:39.6] L: Genau. Weil alles auch so geklappt hat. So dann
505 weiß ich, okay, ich will vorher das Modell soll in der Mitte
506 stehen, da starten wir dann im Kreis und dann kommt eine andere
507 Form und dann wo ist das Arbeitsblatt, passen die Lücken, wo die
508 die Wörter reinschreiben, das sind ja so Kleinigkeiten, aber
509 passt das dann für alle und ja, dass wenn halt auch diese
510 Kleinigkeiten, wenn die selber wissen, okay wie ist jetzt der
511 nächste Schritt, wo klebe ich es dann ein, wo schneide ich es
512 aus. Das wenn man es dann einmal erklärt und sie haben dann
513 ihren /, ich mache das meistens an der Tafel so eine Struktur,
514 so dass die wissen, okay zuerst aufschreiben, dann ausschneiden,
515 dann klebe ich es auf. So dass die dann wissen, okay die können
516 selbstständig auch arbeiten und ich kann mich dann zu denen
517 setzen, die ja da eher noch Hilfe bei brauchen, während ich

518 weiß, dass die anderen 15, sag ich mal, gut auch mit einem
519 Partner oder Alleine da zurecht kommen. Ja.

520 [0:32:34.5] I: Und im Umkehrschluss, wenn Sie an Ihre
521 Sachunterrichtsplanung zurückdenken, was war da vielleicht eine
522 nicht so gelungene Planung und warum und wie war da der
523 Planungsverlauf?

524 [0:32:46.2] L: Ja ich hatte mir bei den Unterrichtsstunden zu
525 dem Igeljahr überlegt, dass die Kinder in Partnerarbeit die
526 Texte lesen und dann so in zwei Sätzen aufschreiben, was der
527 Igel in dem entsprechenden Monat macht. Und das würde ich so im
528 Nachhinein so mit der Klasse nicht noch einmal so machen. Weil
529 das glaube ich einfach noch ein bisschen zu schwer war, dieses
530 lesen und dann in eigenen Worten wiedergeben. Das war dann, wir
531 haben Beispiele gemacht, aber trotzdem war es insgesamt zu
532 schwer und ich glaube, dann wussten die Kinder auch nicht so,
533 okay, was soll ich denn jetzt aufschreiben und dann konnten sie
534 das auch nicht so präsentieren. Ich glaube, weil sie selber
535 nicht genau wussten, was sie machen sollen. Ich glaube, das war
536 nicht eindeutig von mir formuliert und dann auch die Beispiele
537 haben dann auch nicht geholfen und die Texte dann zu schwer. Da
538 kam, glaube ich, so vieles zusammen, wo ich sagen würde, okay,
539 das muss ich beim nächsten Mal anders machen, oder man muss es
540 vorher mehr üben, diese Methodik. Ja. Also das war nicht so gut.

541 [0:33:55.5] I: Ja, welche generellen Schwierigkeiten und
542 Probleme haben Sie denn bei Ihrer alltäglichen
543 Unterrichtsplanung im Fach Sachunterricht?

544 [0:34:03.9] L: Mir fällt es schwer die breite Spannweite der
545 Kinder, das alles aufzufassen, das es die sehr sehr schwachen
546 Kinder genauso viel mitnehmen können, wie die sehr sehr starken
547 Kinder. Das fällt mir häufig schwer, dass ich sage, okay, da
548 kommt keiner zu kurz oder keinem ist langweilig, sondern es wird
549 irgendwie jedem gerecht. Das ja. Da stolpere ich auch immer
550 wieder drüber, dass ich dann auch denke, okay für den einen war
551 es total zu viel und der andere sagt, ich bin schon fertig. Ja
552 das ist jetzt im Distanzlernen genauso. Manchen sagen, sie

553 wollen noch mehr mehr mehr und manche sagen oh Gott ich komme da
554 überhaupt nicht hinterher. Aber das fällt mir schwer.

555 [0:34:52.1] I: Also diese heterogene Schülerschaft irgendwo
556 unter einen Hut zu bringen, in der Planung dann schon vorher.

557 [0:34:58.9] L: Ja und auch durch diese, man sagt ja immer oft
558 offene Aufgaben und dann kommt da jeder mit und da kann dann
559 jeder mal nach seinem Leistungsniveau arbeiten und ja. Aber
560 häufig ist das nicht so. Umso offener die Aufgaben sind, umso
561 mehr Anleitung oder mehr Unterstützung brauchen häufig die
562 Kinder. Meistens ist das dann doch nicht so gut, wenn es so ganz
563 offen ist. Also im Moment bin ich eher so, das ich denke, es
564 gibt so eine Basisaufgabe, die schon alle hinkriegen sollten und
565 dann kann ich dann diese Aufgabe noch weiter nach oben gehen und
566 sagen, hey wenn du das auch kannst, dann kannst du auch damit
567 schon starten oder dann verändere das noch einmal. Ja.

568 [0:35:45.1] I: Okay. Welche Wünsche haben Sie denn für Ihre
569 zukünftige Unterrichtsplanung im Fach Sachunterricht?

570 [0:35:52.2] L: Ich glaube, ich würde mir wünschen, dass die
571 Themen doch ein bisschen mehr eingegrenzt sind. Das nicht so
572 alles offen ist und das wir zumindest in der Schule uns einig
573 sind, okay das sind Themen des zweiten Schuljahres. Und das sind
574 wir auch, aber auch das sind noch unglaublich viele. Und ich
575 fand das halt jetzt sehr sehr beruhigend, so dass ich weiß, okay
576 wir sind ein gutes Team, auf die kann ich mich verlassen. Wir
577 überlegen uns zusammen, was machen wir jetzt im nächsten
578 Schuljahr an Themen. Und mir hilft das total, dass ich so weiß,
579 da ist noch Jemand, der das auch so macht und dann ergänzen wir
580 uns. Und ich wusste jetzt zum Beispiel, den Igel wollte ich
581 gerne noch einmal machen, weil ich wusste, das und das, das
582 möchte ich auch gerne noch einmal machen oder das fanden die
583 Kinder auch so toll. Das war für die Kollegen dann auch gut,
584 dass die auch gesagt haben, okay, dann machen wir das mit. Ja,
585 aber so eine Planung, was mache ich wann, damit ich es dann auch
586 besser vorbereiten kann. Und jetzt ist so ein bisschen die
587 TuWaS-Kiste /. Das konnten wir jetzt ja nicht weiter machen und
588 dann war das jetzt eher so von heute auf morgen, ja die Kisten

589 werden abgeholt, wir behalten die nicht, wir können das nicht
590 verlängern und jetzt stehen wir wieder so. Okay, dann wollen wir
591 trotzdem irgendwie in dem Thema weiter machen, bleiben dann eher
592 bei Flüssigkeiten, bei Wasser und jetzt fängt wieder dieses
593 Suchen an und eigentlich brauchen wir es nächste Woche. Also das
594 es nicht so vorausschauend ist. Das liegt aber vielleicht auch
595 an uns. Ja ich hätte gerne so ein bisschen mehr Ruhe, das ich
596 weiß, okay die Unterrichtsreihe liegt jetzt schon hier, da kann
597 ich die Stunde rausziehen und so machen wir das. Aber dann
598 ändert sich doch immer was und dann muss ich mir doch die Stunde
599 noch einmal angucken, damit ich weiß, okay, wie machen wir es
600 genau. Also ich kann das nicht so aus der Schublade ziehen und
601 dann das einfach machen. Und ja, jetzt sitzen wir so wieder in
602 der jetzigen Unterrichtseinheit und denken so, okay wir brauchen
603 noch das, das und in die Richtung soll es auch gehen. Ja.

604 [0:37:54.6] I: Ja, das ist natürlich immer schwierig so diesen
605 Alltag dann irgendwie mit unterzubringen in der Planung und dann
606 die ganzen Eventualitäten und dann muss es auf einmal so und so
607 laufen. Ja es ist schwierig.

608 [0:38:07.7] L: Ja.

609 [0:38:08.4] I: Ja im wissenschaftlichen Diskurs gibt es ja viele
610 allgemeindidaktische Modelle oder anderweitige Planungshilfen
611 für Lehrpersonen, die dabei Sie dabei unterstützen sollen Ihren
612 Unterricht zu konstruieren. Inwiefern sehen Sie denn vielleicht
613 hier auch eine Diskrepanz zwischen Theorie und Praxis und können
614 Sie die vielleicht mal ein bisschen näher beschreiben.

615 [0:38:28.6] L: Es ist nicht bei allen so, aber bei vielen habe
616 ich so häufig das Gefühl, dass es sich auf dem Papier sehr gut
617 liest und das man da schon auch Ideen übernehmen kann, aber
618 häufig ist es so, für so eine Musterklasse geschrieben und ich
619 kenne irgendwie keine Klasse, auf die das passt und es wird halt
620 häufig nicht bedacht, was da noch alles mit reinspielt. Auch die
621 Tagesform zum Beispiel einfach oder und es liest sich halt
622 häufig sehr sehr gut und dann bin ich auch total davon überzeugt
623 und denke, oh das müssen wir auch so machen das ist ja super, ja
624 und dann spätestens, wenn ich es dann gemacht habe, denke ich

625 so, oh das mache ich aber nicht nochmal. Also das ist irgendwie
626 nicht zu Ende gedacht oder dann habe ich doch wieder so viel
627 Arbeit selber damit, dass ich mir überlegen muss, ja das kann
628 ich so anwenden, das mache ich so und so, das ich es dann auch
629 selber machen kann. Also dann brauche ich darauf nicht zurück
630 zugreifen. Ja.

631 [0:39:30.9] I: Weil es dann einfach nicht zu Ihrer Schülerschaft
632 passt und dann halt dementsprechend abgeändert werden muss,
633 diese, ich sag mal, Musterplanungen?

634 [0:39:38.4] L: Ja.

635 [0:39:39.2] I: Weil das einfach für ein Niveau dann geschrieben
636 ist, wo man sagt, das passt einfach nicht?

637 [0:39:44.8] L: Ja. Oder das ich halt viele damit halt nicht
638 abholen kann, oder das ich dann doch nochmal ganz, dass es
639 vielleicht für eine Unterrichtsphase benutzbar ist oder auch
640 jetzt für die Stärkeren. Oder manchmal haben die auch, oder auch
641 das ist jetzt eher was, da sind jetzt die Kinder schon weit
642 darüber hinaus. Und da wünsche ich mir dann eher noch, okay, das
643 könnte eher in die Form bisschen kniffliger sein oder ich weiß
644 nicht. Das passt dann, wie Sie schon sagten, nicht so zu den
645 Kindern ganz genau. Und ja, dann habe ich da manchmal wenig
646 Motivation mich überhaupt damit zu beschäftigen, sondern nimm
647 dann lieber was, wo ich entweder mehr schon anfangen kann oder
648 wenn ich sowieso weiß, ich möchte es so und so haben, dann mache
649 ich mir das halt so. Ja.

650 [0:40:28.6] I: Okay. Wo sehen Sie denn vielleicht auch noch
651 Handlungsbedarf im Bereich der Unterrichtsplanung im Fach
652 Sachunterricht?

653 [0:40:33.9] L: Für mich oder allgemein?

654 [0:40:36.2] I: Beides.

655 [0:40:38.0] L: Ja für mich auf jeden Fall früher zu planen.
656 Frühzeitiger zu überlegen. Auch wo könnte es schwierig werden.
657 Ja und dann aber auch nicht zu frühzeitig, weil, wenn ich auf so

658 Fortbildungen war und dann wollten wir aber auf jeden Fall erst
659 den Igel machen, weil es dann halt Herbst war und bevor wir dann
660 mit den Festkörpern und Flüssigkeiten starten und dann dachte
661 ich, okay die Fortbildung ist doch schon wieder lange her. Und
662 das obwohl ich mir jede Stunde mitgeschrieben habe, was mache
663 ich, wie ist die Einleitung. Das hatte ich mir alles
664 aufgeschrieben, aber trotzdem dachte ich mir so: Hmm, hätte ich
665 jetzt noch einmal die Fortbildung und würde dann nächste Woche
666 mit der Einheit anfangen, hätte ich da wahrscheinlich noch mal
667 mehr von. Und allgemein. Ich glaube allgemein ist es schon gut,
668 dass es so weit gefasst ist, damit nämlich jeder auf seinem, je
669 nachdem wo er wohnt, darauf zurückgreifen kann, was passt ja
670 auch zu den Kindern. Aber für mich wäre es besser, wenn ich so
671 eine Struktur habe, okay was mache ich im ersten, zweiten,
672 dritten und vierten Schuljahr, das sind meine Themen. Da kann
673 ich auch jetzt schon, wenn ich weiß, ich hab nächstes Jahr ein
674 drittes Schuljahr und weiß, das Thema kommt auf mich zu und dann
675 sehe ich irgendwas auf einer Messe oder bei einer Fortbildung
676 oder im Internet, man stolpert drüber und denkt sich, oh das
677 habe ich ja auch noch als Thema, das merke ich mir einfach schon
678 einmal. Ja.

679 [0:42:02.0] I: Einfach um da eine Planung auch einfacher zu
680 machen, wenn man weiß, okay man hat konkrete Themen, an denen
681 man sich orientiert, auch wenn das vielleicht ja auf die, also
682 wenn es vielleicht nicht gerade nur gesagt wird, so das mache
683 ich jetzt in Jahrgang 2. Aber wenn man einfach wüsste, okay die
684 Themen, die sollte man machen im, ja weiß ich nicht, 1., 2.
685 Schuljahr, dass man dann weiß, okay, dann hole ich mir Material,
686 wenn ich darauf stoße und kann mir das zur Seite legen.

687 [0:42:33.6] L: Da ist auch dieser Berg am Anfang, wenn man so
688 weiß, okay das ist jetzt mein Ziel, da möchte ich hin, das mache
689 ich mit dem Thema Igel, okay. Und dann hat man diesen Berg und
690 dann weiß man vorher schon, okay ich hab das schon einmal durch
691 geguckt. Das Material ist gut, das kann ich direkt weglassen und
692 dann hat man schon mal so ein bisschen vorsortiert. Und dann
693 kann man diesen Berg so ein bisschen kleiner halten.

694 [0:42:56.1] I: Bisschen reduzieren.

695 [0:42:57.7] L: Ja.

696 [0:42:59.1] I: Ja. Ja Corona. Wie hat sich denn die
697 Sachunterrichtsplanung durch Corona verändert?

698 [0:43:11.2] L: Ja. (...) Ich hatte zuerst gedacht, okay vor den,
699 wir haben ja schon weit vor den Weihnachtsferien damit
700 anfangen und dann dachte ich, okay wir ziehen das jetzt
701 einfach durch und wenn wir jetzt auch mehr Sachunterricht
702 machen, als eigentlich geplant war, ist das nicht schlimm. Wir
703 machen jetzt vor den Ferien die Festkörper, danach machen wir
704 mit Flüssigkeiten weiter und dann war ja schon vorher so, dass
705 die Kinder selber entscheiden konnten, wer kommt und wer nicht
706 und dann weiß ich schon das Kollegen gesagt haben, okay dann
707 fange ich das jetzt gar nicht erst an, dann hat das irgendwie
708 keinen Mehrwert und ich hab aber gesagt, okay dann die Kinder
709 die kommen, was bei mir sowieso ganz viele waren, hab dann
710 gesagt, okay dann machen wir das einfach, ne? Und dann kam es
711 aber jetzt halt dazu, dass es dann einfach auch Mittendrinnen
712 abgebrochen wurde, ich glaube nicht, dass die Kinder jetzt
713 irgendwie, ja was davon mitnehmen können und das es jetzt auch
714 so ein bisschen verlorene Zeit auch war und jetzt überlegen wir
715 halt viel, was wir, gerade wenn es die Kinder es nur zu Hause
716 machen können, dass sie es auch möglichst selbstständig machen
717 können. Das dann Materialien so gewählt werden, dass die Kinder
718 die zu Hause haben, so dass die Eltern jetzt nicht auch noch was
719 einkaufen müssen oder so. Also das ist schon so. Ja, dass die
720 Eltern ja auch nicht zu sehr gebunden sind, weil die halt auch/,
721 bisher haben wir die Rückmeldung, dass die wirklich sehr drunter
722 /, das es sehr schwierig ist zu Hause und das sie eigentlich
723 über jede Zeit, die das Kind alleine etwas machen kann, sehr
724 dankbar sind. Und deswegen versuchen wir irgendwie viele
725 Angebote zu machen, die die Kinder halt alleine zu Hause machen
726 können und das aber auch so vorbereiten, entweder mit Videos
727 oder das auch so ein Forscherblatt dann so aufgebaut ist, dass
728 die direkt wissen, okay was soll ich machen. Auch wenn man es

729 vorher nicht zusammen erarbeitet hat und es einfach mal zusammen
730 mal durchgeführt hat. Ja.

731 [0:45:02.6] I: Aber Sachunterricht findet schon im Distanzlernen
732 auch statt?

733 [0:45:06.7] L: Ja. Auf jeden Fall. Wir haben auch ganz klar
734 gesagt, dass die, also eigentlich ist die Regel so, dass wir im
735 2. Schuljahr zwei Stunden Sachunterricht in der Woche haben und
736 wir machen auch zwei Angebote für Sachunterricht pro Woche plus
737 dann noch einmal zusätzlich, falls da mal ein Experiment, eins
738 mit Wasser und Smarties und so, da kann man dann Bilder machen
739 damit und das die einfach sehen, die Farbe löst sich und so. Das
740 ist dann eher sowas zusätzliches noch, was dann Freude zu Hause
741 bereitet.

742 [0:45:39.9] I: Ja. Findet denn durch Corona vielleicht auch mehr
743 fachfremder Unterricht statt? Also, wenn man jetzt nicht nur an
744 das Distanzlernen denkt, sondern generell in der Coronaphase,
745 dass man halt sagt, okay Klassen werden isoliert oder man sagt
746 ja, jetzt bleibt wirklich nur noch der Klassenlehrer drinnen und
747 der macht jetzt alle Fächer. Also findet da mehr fachfremder
748 Unterricht statt?

749 [0:46:02.3] L: Eigentlich nicht, weil ich ja vorher sowieso auch
750 alle Fächer gemacht habe, außer Religion. Und von daher ist es
751 ja egal, was man da jetzt studiert oder gelernt hat, man macht
752 dann sowieso alle Fächer. Von daher betrifft mich das jetzt so,
753 das ich sag, okay da kann ich jetzt aber gar nichts zu sagen.

754 [0:46:26.0] I: Was läuft denn durch Corona vielleicht auch
755 besser?

756 [0:46:28.6] L: Ich glaube das die Kinder schon dadurch besser
757 selbstständig Arbeiten können und das die, ich hab so von
758 einigen die Rückmeldung bekommen, dass die auf einmal sehr gute
759 Rechner sind, weil sie einfach wirklich jeden Tag zu mal mit
760 Ruhe sich hingesetzt haben und das nicht so on top von der
761 Schule kam, so nach der Schule, ich muss mich jetzt aber noch
762 hinsetzen und ich rechne jetzt noch 10 Minuten. Also so das man,

763 ich glaube schon ein bisschen selbstständiger, das die Kinder
764 dadurch selbstständiger werden. Ja, was läuft noch besser?

765 [0:47:02.0] I: Ich glaube die Frage, was läuft schlechter ist
766 vielleicht einfacher zu beantworten?

767 [0:47:07.3] L: Ja ich hab mich jetzt auch viel damit
768 beschäftigt, wie macht man Videos, also ich glaube ich habe mich
769 technisch jetzt auch ja weiterentwickelt und ja halt auch
770 gesagt: Okay jetzt musst du das zwar alles irgendwie auf eigene
771 Kosten machen. Aber das man sagt, okay ich gucke jetzt mal wie
772 ich das mache, was gibt es da für Möglichkeiten. Ja.

773 [0:47:29.8] I: Spannend. Ja ich möchte jetzt nochmal ein
774 bisschen über Ihre Biographie sprechen. Was haben Sie denn genau
775 studiert?

776 [0:47:38.4] L: Ich habe Grundschullehramt studiert in Rheinland-
777 Pfalz und da ist es so, dass man dann Grundschulbildung studiert
778 plus zwei Fächer. Bei mir waren das Deutsch und Englisch. Und in
779 Grundschulbildung hat man aber noch Mathe, Sachunterricht. Also
780 zur Grundschulbildung gehören auch noch Englisch und Deutsch,
781 aber weil ich das schon als Fach hatte, hatte ich das da nicht
782 mit drinnen. Dann hatte ich noch Musik und Religion als
783 Basismodule, hieß das. Weil ich ja zwei Fächer schon aus diesem
784 Fächerkanon hatte, konnte ich halt noch zwei Nebenfächer quasi
785 teilweise studieren, für die mir aber jetzt für Religion zum
786 Beispiel die, da braucht man ja irgendwas da von der Kirche,

787 [0:48:32.7] I: Die Missio.

788 [0:48:34.1] L: Die Missio genau. Das habe ich nicht gemacht.
789 Also ich habe das da studiert dann ein paar Semester, aber das
790 reicht nicht, damit das hier anerkannt wird. Anders ist es aber
791 auch so, ich hatte ja Englisch als Fach, aber weil ich es als
792 Fach hatte, wird es anerkannt. Hätte ich es nur in
793 Grundschulbildung gehabt, wäre es hier nicht anerkannt. Also es
794 ist so ein bisschen. Aber dadurch hat man halt so einen weiten,
795 hatte ich halt auch alle Fächer, auch im Referendariat dann. Das
796 ich da in Deutsch, Mathe, Sachunterricht und Englisch

797 ausgebildet wurde dann. Ich hatte da zu allen Prüfungen und ja.
798 Dadurch hat man so, ich glaube ein besseres Grundbild so als
799 wenn man jetzt nur Englisch gemacht hätte oder so. So hab ich
800 dann von allem was mitbekommen. Und habe auch in allem
801 Abschlüsse dann gemacht, also darf alles unterrichten und so.
802 Das ist eigentlich ganz gut.

803 [0:49:19.9] I: Und das Ref ging da auch zwei Jahre in Rheinland-
804 Pfalz? Das haben Sie dann auch da gemacht, richtig?

805 [0:49:25.0] L: Das geht anderthalb Jahre. Hab ich da gemacht und
806 es ist aber auch so, dass ich nach einem Jahr, ich hatte auch
807 den allerersten Prüfungstermin, das muss ich auch sagen. Ich
808 hatte halt nach einem Jahr und einem Monat schon meine Prüfung
809 und bin auch direkt am nächsten Tag an eine andere Schule dann
810 gegangen, weil die dann, da waren es vier Klassen und nur noch
811 zweieinhalb Lehrer und die haben dann direkt gesagt, wir nehmen
812 die erste Referendarin die fertig ist. Da war mein Ref quasi
813 schon nach einem Jahr und einem Monat schon vorbei.

814 [0:49:57.0] I: Ja krass, das ging ja dann zügig.

815 [0:49:59.6] L: Ja manche haben wirklich das anderthalb Jahre
816 dann gehabt. Die hatten dann den letzten Prüfungstermin und dann
817 ja so geht es auch.

818 [0:50:08.0] I: Und dementsprechend hatten oder welche
819 fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Schwerpunkte hatten
820 Sie denn dann im Bereich Sachunterricht in Ihrem Studium?

821 [0:50:19.0] L: (...) Ich überlege, ob es noch einen Namen hatte.
822 Aber es ist, es war einfach Sachunterricht.

823 [0:50:30.8] I: Was haben Sie da so gemacht, können Sie nochmal
824 vielleicht so ein bisschen beschreiben?

825 [0:50:36.3] L: Ja. Das weiß ich noch? Ich weiß, dass wir auf
826 jeden Fall im Master wirklich Unterrichtseinheiten geplant haben
827 und außerschulische Lernorte waren ein ganz großes Thema. Wir
828 haben selber Experimente und so durchgeführt, die man halt auch
829 mit Kindern machen kann und im Bachelor oder begleitend hat man

830 ja immer dann noch die Vorlesung, da ging es dann eher so um die
831 Didaktik, die dahinter steckt und wie sind die Rahmen oder wie
832 ist der Sachunterrichtsrahmen, der Rahmenplan Sachunterricht
833 aufgebaut und welche anderen maßgebenden, ich sag mal, Lektüren
834 gibt es dann noch an die wir uns zu halten haben oder die da
835 maßgebend sind und ja, das war immer so ein Zusammenspiel mit
836 Praktisches und immer Theorie.

837 [0:51:28.1] I: Das heißt, das waren dann auch Ihre
838 sachunterrichtsdidaktischen Schwerpunkte, die Sie dann hatten.
839 Also das Sie sich mit dem Lehrplan auseinander gesetzt haben
840 oder ja erinnern Sie sich noch an weitere Aspekte da?

841 [0:51:39.4] L: (...) Ich glaube das war schon so der Hauptteil
842 und halt die ganzen, war noch häufig so Beispiele aus der Praxis
843 dann. Also das man sagen konnte, okay also das die auch in der
844 Vorlesung wurden die dann auch vorgestellt und was sind
845 Fehlerquellen, worauf sollte man achten, wie kriegt man das gut
846 auch in anderen Bereichen mit rein und ja das man so von der
847 Schiene auch drauf guckt. Und ich hatte, in Rheinland-Pfalz ist
848 so, dass Englisch integrativ unterrichtet wird. Das heißt es ist
849 immer Bestandteil eines anderen Faches und also in der Theorie,
850 in der Praxis ist es anders. Deswegen hatte ich auch während
851 meines Refs, war es so, dass ich häufig Englisch und
852 Sachunterricht in einem hatte. Das ich halt ein
853 Sachunterrichtsthema hatte, wie weiß ich nicht, die Mondphasen
854 und die Feuerwehr und das aber halt dann komplett alles auf
855 Englisch gemacht hab dann. Das ist dann so der sprachliche
856 Anteil daran, dass der aus dem Englischen kam. Ja.

857 [0:52:46.6] I: Ja spannend. Und wie war das dann in Ihrem
858 Referendariat? Welche fachwissenschaftlichen und
859 fachdidaktischen Schwerpunkte hatten Sie dann da im
860 Sachunterricht?

861 [0:52:57.5] L: Da war es wirklich aufgeteilt. Wir hatten alle
862 paar Monate, oder alle paar Wochen kam dann das Thema
863 Sachunterricht und dann hatte jeder, jede Sachunterrichtsstunde
864 ihren eigenen Schwerpunkt, also jeder Seminartag, wo es nur um
865 Sachunterricht ging, hatte so seinen eigenen Schwerpunkt. Und

866 das war aber auch eher praxisbezogen das wir uns da auch
867 außerschulische Lernorte angeguckt haben, das wir auch geschaut
868 haben, wie kriegt man diesen Lernort quasi zurück in die Klasse,
869 also wo ist da die Verknüpfung? Auch da wieder so ein
870 theoretischer Teil, also wer gibt uns denn vor, was wir machen
871 sollen und dann halt eher, dass man diese ganzen verschiedenen
872 Bereiche einmal reinguckt und also einmal dann, dass man mal was
873 technisches macht und das man dann auch eine Stunde dazu zeigt,
874 wie kann das aussehen. Ja.

875 [0:53:51.6] I: Und haben Sie auch schon Fortbildungen im
876 Sachunterricht besucht? Und welche fachwissenschaftlichen und
877 fachdidaktischen Schwerpunkte waren das dann da?

878 [0:54:00.2] L: Also ich war jetzt zum Beispiel bei der TuWaS-
879 Fortbildung. Das ist dann eher, also TuWaS generell kann man
880 sich dann aussuchen, ob es ein technischen Schwerpunkt hat oder
881 einen naturwissenschaftlichen Schwerpunkt. Und ich war da zu dem
882 Thema Experimente und Festkörper und Flüssigkeiten und das war
883 dann eher so, dass da auch drum ging, wie ist die Einheit
884 aufgebaut, wie führt man es durch. Also da war es dann nicht
885 mehr so, ich glaube vielleicht war am Anfang die erste halbe
886 Stunde doch belegt, so okay da können wir fächerübergreifend
887 arbeiten, das verbindet das, die Bereiche werden irgendwie
888 dadurch angesprochen, aber da war auch der Fokus, wie macht man
889 es jetzt tagtäglich. Also so generell hat dieser
890 fachwissenschaftliche Hintergrund, der spielt am Anfang einmal
891 mit, damit man weiß, okay wo will ich hin, auf was muss ich
892 achten, aber danach verliert sich das so ein bisschen. Ja.

893 [0:54:55.8] I: Ja Sachunterricht hat ja verschiedene
894 Bezugsdisziplinen und Perspektiven, also wie die Physik, die
895 Biologie, die Chemie, Geschichte, Sozialwissenschaften, Technik
896 und Geographie und hatten Sie da im Laufe Ihrer Biographie
897 Kontakt zu den verschiedenen Bezugsdisziplinen oder Perspektiven
898 und mit welchen haben Sie sich vielleicht auch vertiefend mal
899 auseinandergesetzt?

900 [0:55:19.1] L: Also im Referendariat hatten wir auf jeden Fall
901 alle Perspektiven und hier ist es eher so, dass wir also an der

902 Schule hatten wir ja auch schon hier Fortbildungen, dass wir uns
903 dann gesagt haben, okay pro Team schaut sich einen Bereich an
904 und dazu haben wir dann den ganzen Tag gearbeitet und dann wurde
905 am Ende so vorgestellt, im Bereich Mobilität zum Beispiel oder
906 im Bereich Technik oder Natur gibt es die und können wir das so
907 und so für uns gebrauchen. Das passt zu uns, das passt hier zu
908 unserem Standort, zu unserem Einzugsgebiet und das man da so ein
909 bisschen abgeklopft hat und ich war in dem Thema, ich weiß
910 gerade gar nicht. Ich hab die nämlich danach alle gelesen, um zu
911 gucken, ob das Formale so stimmt. Deswegen habe ich alle
912 gelesen, ich war nicht in Zeit und Kultur, ich war in der
913 gleichen Gruppe wie Frau H. Was haben wir denn da gemacht? Weiß
914 ich gerade nicht mehr.

915 [0:56:21.5] I: Ist nicht schlimm.

916 [0:56:23.7] L: Fällt mir bestimmt wieder ein.

917 [0:56:24.4] I: Okay aber Sie hatten quasi zu allen Perspektiven
918 irgendwie ja schon Auseinandersetzungen in Ihrer Biographie und
919 haben die alle mal kennengelernt.

920 [0:56:32.5] L: Ja.

921 [0:56:33.2] I: Also würden Sie nicht sagen, okay ich bin jetzt
922 in der Technik, ja ich sag mal besser ausgebildet als in der
923 Chemie oder so, sondern alles irgendwo gleich, weil Sie alles
924 irgendwie schwerpunktmäßig auch gleich erlebt haben?

925 [0:56:44.8] L: Also ich glaube, ich hab schwerpunktmäßig alles
926 gleich stark erlebt. Mir wurde alles in gleichem Maße angeboten.
927 Ich für mich persönlich, bin aber glaube ich eher in der, also
928 bei uns ist das belebte, unbelebte Natur, so in diesem Bereich
929 da, weiß ich nicht, habe ich vielleicht selber am meisten
930 Interesse oder hier Mobilität finde ich auch immer ganz wichtig.
931 Also es ist glaube ich so ein bisschen, da kommt die
932 Persönlichkeit. Aber ich hatte schon die Gelegenheit so in alles
933 gleich reinzuschauen. Das schon ja.

934 [0:57:14.8] I: Können Sie sich denn auch noch an
935 perspektivübergreifende oder dementsprechend
936 perspektivspezifische Schwerpunkte in Ihrem Studium erinnern?

937 [0:57:23.9] L: Eher perspektivübergreifende, weil man ja
938 eigentlich immer schaut, okay wie passt das noch in andere
939 Bereiche noch mit rein. Sowohl im Sachunterricht also auch dann
940 wirklich in die anderen Fächer und ich überlege gerade, ob ich
941 dazu noch ein Beispiel habe, also wenn ich mir zum Beispiel den
942 Igel angucke, klar ist der Natur. Aber wenn ich mir den
943 Jahresverlauf des Igels angucke, habe ich auch wieder Zeit, also
944 das ist ja schon immer auch übergreifend, dass es dann. Aber
945 etwas was jetzt nur, vielleicht wenn man im dritten Schuljahr
946 oder im vierten gibt es eine TuWaS-Kiste, die ist wirklich sehr
947 Chemie bezogen, die baut auf der auf, die wir jetzt gehabt
948 hätten und es gibt Konstruieren und Bauen und da ist es halt
949 wirklich Technik. Ich weiß nicht, ob die noch einen großen
950 anderen Bezug haben. Ja.

951 [0:58:17.4] I: Okay. Gibt es denn verschiedene Bezugsdisziplinen
952 oder Perspektiven, die Sie in Ihrer Sachunterrichtsplanung
953 aufgrund Ihrer Biographie irgendwie mehr berücksichtigen als
954 andere?

955 [0:58:30.4] L: Ja ich habe auf jeden Fall ein Faible für Natur.
956 Aber ich überlege, ob mich andere daraufhin auch beeinflusst
957 haben, das eine jetzt mehr zu machen als das andere. Vielleicht
958 kann ich mich auch einfach nur an die Natur- und die
959 Techniksachen mehr erinnern, weil die praktischer waren und
960 gerade was so Sozial oder Mobilität angeht, das sind halt eher
961 so Themen, die ich für mich schon ganz fest verknüpft habe. Mit
962 der Polizei, mit dem Fußgängerführerschein, Radfahrführerschein,
963 das sind so, das sind ja auch festgesetzte Termine und die
964 verknüpfe ich ganze stark damit. Das heißt, ich hab
965 wahrscheinlich auch gar nicht so geschaut, okay was kann ich in
966 dem Bereich noch anbieten in diesem Schuljahr, weil ich ja die
967 anderen vier Bereiche auch noch irgendwie abdecken möchte und
968 wusste, okay, dass ist da schon gegeben. Ich glaube, deswegen

969 habe ich da jetzt gar nicht so weiter geguckt, was gibt es da
970 eigentlich noch. Ja.

971 [0:59:26.6] I: Gibt es denn auch bestimmte Themen im
972 Sachunterricht, die Sie aufgrund Ihrer Biographie irgendwie ja
973 lieber unterrichten als andere?

974 [0:59:35.1] L: Ja. Also ich glaube da spielt so dieser
975 Lebensweltbezug wieder mit rein. Wenn ich weiß, dass hier die
976 Feuerwehr fünf Minuten entfernt ist, verstehe ich nicht, warum
977 die Feuerwehr nicht als großes Thema hier einmal behandelt wird.
978 Also das ist schon so, dass ich immer gucke, okay was ist hier
979 drumherum. Ich habe das mal an einer anderen Schule gemacht, das
980 war total interessant für die Kinder mit der Feuerwehr, also das
981 verstehe ich gar nicht, warum das hier nicht an der Schule einen
982 höheren Stellenwert hat. Die haben dafür andere Schwerpunkte.
983 Aber da denke ich mir so, das würde ich sofort machen. Ja.

984 [1:00:10.8] I: Dementsprechend haben Sie dann da auch mehr das
985 Interesse das Thema Feuerwehr, sag ich mal, mit den Schülern zu
986 machen, weil Sie denken, boa das ist in deren Lebenswelt absolut
987 relevant und deswegen sollte das unbedingt auch thematisiert
988 werden, als jetzt vielleicht irgendwie ja Bauen und
989 Konstruieren, was weiß ich. Also ein anderer Themenbereich.

990 [1:00:30.1] L: Ja aber da bin ich vielleicht auch schon zu
991 eingeschränkt. Vielleicht müsste man, also ich denke mir, okay
992 das interessiert die Kinder und damit kann ich genauso die Ziele
993 erreichen, wie mit einem anderen Thema. Aber vielleicht wäre es
994 ja gerade auch mal interessant auch ein Thema zu nehmen, wo die
995 Kinder so denken, okay, sagt mir gar nichts, ich beschäftige
996 mich jetzt mal damit und dann greift man zwar nicht so die
997 Grundmotivation auf, aber kann die ja entfachen. Also das ja,
998 fände ich auch mal ganz spannend, mal was zu machen, wo die
999 Kinder gar nichts wissen.

1000 [1:01:02.3] I: Wie lange unterrichten Sie denn schon in der
1001 Grundschule?

1002 [1:01:05.7] L: Also wenn ich das Jahr nach meiner Prüfung mit
1003 zähle und dann noch hier zwei Jahre.

1004 [1:01:16.1] I: Also seit drei Jahren, würden Sie sagen?

1005 [1:01:17.2] L: Ja.

1006 [1:01:18.5] I: Und unterrichten Sie auch schon seit drei Jahren
1007 dann das Fach Sachunterricht?

1008 [1:01:23.1] L: Ja, war immer mit dabei.

1009 [1:01:25.1] I: Ja. Welche Fächer haben Sie momentan in der
1010 Grundschule, die Sie unterrichten?

1011 [1:01:32.4] L: Sachunterricht, Deutsch, Mathe, Englisch, Kunst,
1012 Musik wird im Moment übernommen. Das habe ich sonst auch
1013 gemacht. Sport wird im Moment auch übernommen, weil die
1014 Schwimmen gehen. Da habe ich jetzt nur noch eine Stunde. Ich
1015 überlege, ob ich gerade irgendein Fach vergessen habe. Also ich
1016 darf nur Reli nicht machen.

1017 [1:01:58.1] I: Und sonst unterrichten Sie auch alle Fächer
1018 irgendwie?

1019 [1:02:00.7] L: Ja. Also wie gesagt, im Moment Sport nicht, doch
1020 im Moment eine Stunde Sport. Was mache ich denn gar nicht im
1021 Moment? Musik, mache ich eigentlich im Moment nur so zum was wir
1022 so, also nicht so eine richtig fachliche Musikstunde, nur so das
1023 wir auch singen oder gerade in Englisch nutzt man das ja viel.
1024 Aber nicht so fachlich richtig.

1025 [1:02:21.7] I: Und in welchem Jahrgang oder Jahrgängen
1026 unterrichten Sie aktuell Sachunterricht? Dann nur in Ihrer
1027 zweiten Klasse?

1028 [1:02:28.1] L: Ja.

1029 [1:02:29.1] I: Oder auch noch woanders?

1030 [1:02:30.6] L: Nein im Moment nur im zweiten Schuljahr.

1031 [1:02:32.2] **I:** Und das ist dann auch Ihre Klasse, wo Sie die
1032 Klassenleitung übernommen haben?

1033 [1:02:36.2] **L:** Ja ganz genau.

1034 [1:02:38.2] **I:** Okay. Ja ich glaube, ich habe jetzt gerade
1035 erstmal keine Fragen. Wir sind jetzt am Ende des Interviews
1036 angekommen. Mein Ziel besteht jetzt darin das Interview zu
1037 transkribieren und dann mithilfe der qualitativen Inhaltsanalyse
1038 auszuwerten und anschließend möchte ich dann schauen, inwiefern
1039 Theorie und Praxis irgendwie übereinstimmen oder welche weiteren
1040 Schritte vielleicht auch nötig sind, aufgrund einer Diskrepanz
1041 und ja genau. Alles in allem haben Sie denn noch irgendwie den
1042 Eindruck, dass wir noch Punkte, die aus Ihrer Sicht für meine
1043 Untersuchung relevant wären, irgendwie vergessen haben, die Sie
1044 irgendwie noch ansprechen möchten oder haben Sie noch was zu
1045 ergänzen?

1046 [1:03:18.5] **L:** Im Moment wüsste ich jetzt nicht. Wir haben ja
1047 über vieles gesprochen und ja, ich glaube, da ist schon sehr
1048 viel dabei hoffentlich.

1049 [1:03:28.0] **I:** Bestimmt. Ja dann würde ich jetzt an der Stelle
1050 mal das Aufnahmegerät ausschalten.